Vinay Kariwala, Lingjian Ye, Yi Cao

Branch and bound method for regression-based controlled variable selection.

Zusammenfassung

'ausgehend von der annahme, daß soziale differenzierung räumliche differenzierung bewirkt, sind die wohngebiete der befragten des sozialwissenschaften-bus 2/1995 nach stadt- und wohnquartierstypisierenden merkmalen klassifiziert worden. ziel war es, im west-ost-vergleich herauszufinden, welcher typ stadtbewohner welchen quartierstyp bewohnt bzw. sogar dominiert. untersucht wurden die in den unterschiedlichen wohnquartierstypen lebenden befragten des surveys hinsichtlich ihres sozio-ökonomischen status und hinsichtlich ihrer sozio-demographischen merkmale.'

Summary

the general hypothesis is that social differentiation causes spatial differentiation. starting with this hypothesis, the residential areas of respondents in the social science bus 2/1995 have been classified with respect to characteristics describing type of city and type of residential area. the goal of this strategy was to find out if a special type of person lives in specific residential areas or even dominates them, therefore respondents from different types of residential areas were compared with respect to their socio-economic status and their socio-demographic characteristics.' (author's abstract)

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).